**Protokoll
über die 12. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice am
08.07.2015**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:30 Uhr
Ort: **Betreuungsverein Neues Ufer e.V., Lübecker Str. 126, 19059
Schwerin**

Anwesenheit

Vorsitzende

Herweg, Susanne entsandt durch CDU-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Romanski, Julia-Kornelia entsandt durch Fraktion DIE LINKE

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Klemkow, Gret-Doris entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Bonnet, Cécile entsandt durch CDU-Fraktion
Dorfmann, Regina entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Janker, Anja entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Thierfeld, Heike Dr. entsandt durch ZG AfD
Thierfelder, Brigitte Dr. entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Tempelhahn, Eva-Maria

beratende Mitglieder

Hoellger, Sylvia entsandt durch Behindertenbeirat
Kunau, Otmar entsandt durch Seniorenbeirat

Verwaltung

Gramkow, Angelika
Kubbutat, Renate
Rogin, Steffi
Schönfeld, Claudia
Seifert, Heike

9. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

10. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 11. Sitzung vom 10.06.2015
(nicht öffentlicher Teil)

11. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Frau Herweg leitet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Sodann bedankt sie sich bei Frau Antje Wendler für die Möglichkeit, den Ausschuss im Betreuungsverein Neues Ufer e. V. tagen zu lassen.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Tagesordnung einmütig ohne Abstimmung zu.

zu 2 Vorstellung des Betreuungsvereins Neues Ufer e.V. durch die Geschäftsführerin Frau Antje Wendler

Bemerkungen:

Frau Wendler gibt Einblick in die 25-jährige Entwicklung des Betreuungsvereins und stellt dessen Arbeitsweise vor. In Schwerin arbeitet neben dem Betreuungsverein „Neues Ufer“ e. V. ebenso der Betreuungsverein „St. Anna“ in Trägerschaft der Caritas Mecklenburg e. V. Informationen dazu gibt Herr Dominik Zwanzig.

Arbeitsschwerpunkte beider Vereine sind:

- Beratung, Begleitung und Fortbildung von ehrenamtlichen Betreuer/innen und Bevollmächtigten
- Beratung bei der Erstellung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Informationsveranstaltungen zu Vorsorgevollmachten und

- Patientenverfügungen
- Übernahme von rechtlichen Betreuungen
- Gewinnung von Menschen, die sich ehrenamtlich als rechtliche Betreuer engagieren wollen.

Zur Erfüllung der Aufgaben arbeiten in beiden Vereinen insgesamt 12 hauptberufliche Mitarbeiter (überwiegend Sozialpädagogen) sowie 78 ehrenamtliche Betreuer.

In der Diskussion beantworten Frau Wendler und Herr Zwanzig Fragen zur Finanzierung der Vereine, zur Qualifikation sowie juristischen und versicherungstechnischen Sicherheit der Mitarbeiter sowie zur Werbung für die ehrenamtliche Mitarbeit.

Frau Herweg dankt Frau Wendler und Herrn Zwanzig für die engagierte Arbeit und spricht ihre Glückwünsche zum 25-jährigen Jubiläum der Einrichtung aus.

zu 3 **Vorstellung der Weltkulturerbebeauftragten Frau Schönfeld**

Bemerkungen:

Zunächst gibt Frau Rogin einen Überblick über den bisherigen Verlauf der Schweriner Bewerbung um die Aufnahme in die Weltkulturerbeliste der UNESCO als einzigartiges Erscheinungsbild eines Residenzensembles und einer Kulturlandschaft des romantischen Historismus. Dabei sei die Bewerbung als ein Prozess der Bewahrung, Erhaltung und Weiterentwicklung dieses Ensembles zu begreifen.

Das weitere Bewerbungsverfahren wird seit Anfang Juni 2015 durch die Kunstwissenschaftlerin Claudia Schönfeld als Welterbemanagerin der Landeshauptstadt begleitet.

Frau Schönfeld stellt sich mit ihrer beruflichen und wissenschaftlichen Entwicklung, ihren umfangreichen Erfahrungen in den Bereichen Kunst und Kultur sowie ihren Vorhaben vor. Nach Aufnahme Schwerins in die Tentativliste gilt es nun, die Inhalte der Bewerbung zu schärfen, wissenschaftlich zu bearbeiten und für die Bürgerinnen und Bürger lebendig zu machen. Darüber hinaus bilden die Erarbeitung eines Managementplans und eine breite Netzwerkarbeit wesentliche Schwerpunkte. Neben den kulturellen Einrichtungen und Partnern aus der Wirtschaft sei vor allem eine enge Zusammenarbeit mit dem im März dieses Jahres gegründeten Welterbe-Förderverein von Bedeutung. Eine der nächsten Aufgaben ist die Vorbereitung der Welterbetagung in Kooperation mit dem Land (22./23.10.2015).

In der anschließenden Diskussion wird insbesondere betont, dass eine Verlängerung der zunächst bis zum 31.12.2015 befristeten Stelle, die zu 50 % durch die Stadt finanziert wird, anzustreben sei. Weitere Diskussionsthemen sind u. a. die Belegung des Alten Gartens in den Sommermonaten durch die Schlossfestspiele des Mecklenburgischen Staatstheaters sowie mögliche Ängste privater Bauherren vor einschränkenden Auflagen durch den angestrebten Welterbestatus.

Frau Herweg dankt Frau Schönfeld und Frau Rogin für die umfangreichen Ausführungen.

**zu 4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 11. Sitzung vom 10.06.2015
(öffentlicher Teil)**

Beschluss:

Der Ausschuss bestätigt die Niederschrift der 11. Sitzung vom 10.06.2015.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 4

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Frau Gramkow

- informiert im Namen von Herrn Avramenko über den Vorbereitungsstand der Interkulturellen Woche. Der Veranstaltungsplan ist im Wesentlichen abgeschlossen. Ein Programmflyer wird Mitte August vorliegen. Zum geplanten Umzug der Kulturen sind weiterhin Vereine und Gruppen eingeladen. Interessenten mögen sich bei Herrn Avramenko melden.
- betont die Vielfalt des kulturellen Angebots in den Sommermonaten und lobt insbesondere das Programm der Kulturwoche Schwerin rund um den Pfaffenteich
- informiert über die weitere Entwicklung des Theaters; dazu findet in Kürze eine Beratung mit dem Land statt.
- teilt mit, dass das Verfahren der internen Stellenausschreibung für die Leitung des Schleswig-Holstein-Hauses erfolglos geschlossen werden musste. An einer Interimslösung werde gearbeitet. Eine externe Stellenausschreibung sei vor dem Hintergrund der vom Land geforderten Sparmaßnahmen im Kulturbereich unrealistisch.
- weist darauf hin, dass das Schleswig-Holstein-Haus in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum begeht. Dazu sei eine Festveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Mecklenburg geplant.

zu 6 Benennung eines Mitgliedes und einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters aus dem Ausschuss für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice für die Besuchskommission der Landeshauptstadt Schwerin nach § 31 des Gesetzes über die Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (Psychischkrankengesetz - PsychKG M-V)

Bemerkungen:

Frau Seifert erläutert die Aufgabe der Besuchskommission, die im Wesentlichen in der Prüfung der Gewährleistung der Patientenrechte besteht.

Dem Ausschuss liegen die Bewerbung von Frau Hoellger und die Bereitschaftserklärung zur Weiterführung dieses Amtes von Frau Bemmann vor.

Frau Herweg regt an, nach erfolgten Besuchen im Ausschuss Bericht zu

erstatten.

Beschluss:

Der Ausschuss benennt einstimmig Frau Sylvia Hoellger als Mitglied und Frau Annegret Bemmann als Stellvertreterin für die Besuchskommission.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 7 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

Bemerkungen:

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 8 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

**zu 8.1 Barrierefreier Zugang für Veranstaltungen im Rathaus
Vorlage: 00367/2015**

Bemerkungen:

Frau Stooß legt dar, dass Beschwerden von Menschen, denen auf Grund ihrer Behinderung der barrierefreie Zugang zu Veranstaltungen im Rathaus unmöglich gewesen sei, zum vorliegenden Beschlussvorschlag führten.

Herr Melchert, Abteilungsleiter im ZGM, stellt sein Aufgabengebiet vor und gibt einen Überblick über die Veranstaltungen im Rathaus. Dabei schildert er die problematische Herausforderung, ein derart denkmalgeschütztes Gebäude barrierefrei gestalten zu wollen. Die Nutzung einer Rampe für Rollstühle sei nur über die Räumlichkeiten und innerhalb der Geschäftszeiten der Stadtmarketing gegeben. Eine Absicherung der Situation durch die Anwesenheit eines Hausmeisters des ZGM ist zwar auf Anmeldung möglich, nicht jedoch pauschal zu realisieren.

In der Diskussion wird deutlich, dass nicht grundsätzlich zu jeder Veranstaltung im Rathaus die Barrierefreiheit gesichert werden kann. Allerdings sei dafür Sorge zu tragen, dass die öffentlich städtischen Veranstaltungen diesem Anspruch gerecht werden. Dazu ist das Gespräch mit der Stadtmarketing zu suchen. Ein Gebärdendolmetscher steht auf Anfrage für öffentliche Veranstaltungen zur Verfügung.

Beschluss:

Der Ausschuss schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Änderung des Beschlussvorschlags 00367/2015 vor:

Der Passus „Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, bei Veranstaltungen im Rathaus ...“ wird wie folgt ergänzt:

„Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, bei **öffentlich städtischen** Veranstaltungen im Rathaus ...“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

zu 9 Sonstiges

Bemerkungen:

Frau Herweg stellt die Frage zur Diskussion, ob der Ausschuss auch künftig an Orten tagen sollte, die keinen barrierefreien Zugang haben.

In der Diskussion wird betont, dass der generelle Grundsatz der Barrierefreiheit wünschenswert wäre. Ausnahmen seien mit dem Behindertenbeirat abzustimmen. Auch sei die Wahl eines Tagungsorts mit nur eingeschränktem Zugang von der jeweiligen Tagesordnung abhängig zu machen.

Frau Dorfmann spricht dem Kulturbüro – vornehmlich der Volkshochschule – ein großes Kompliment für das am 19. Juni 2015 stattgefundenene Hoffest, das in diesem Jahr unter dem Motto „Schwedische Nacht“ stand, aus.

Nicht öffentlicher Teil

zu 10 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 11. Sitzung vom 10.06.2015 (nicht öffentlicher Teil)

Beschluss:

Der Ausschuss bestätigt die Niederschrift der 11. Sitzung vom 10.06.2015.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 4

zu 11 Sonstiges

Es liegen keine Meldungen vor.

gez. Susanne Herweg

Vorsitzende/r

gez. Martina Krüger

Protokollführer/in